



Abbildung 3 Dr. Jürgen Fedderwitz, Vorsitzender der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung.



Abbildung 4 Dr. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer. (Abb. 1–4: axentis)

abschiedete „Agenda Mundgesundheit“, mit der der Dialog mit der Politik gesucht werden sollte. „Wir wollen die Zähne unserer Patienten bis ins hohe Alter gesund erhalten“, erläuterte Dr. Fedderwitz und verwies auf eine neue Kariesgefährdung bei Kindern aus niedrigerem Bildungsniveau. Angesichts der dentalen Volkskrankheit Parodontitis habe man deren Prävention verstärkt im Blick. Eine gesellschaftliche Aufgabe sei außerdem die Betreuung von älteren

Bürgern und solchen mit Behinderungen. Die Politik müsse hier für eine effizientere Betreuung sorgen, Lösungen durch den Berufsstand sollten aber auch gemeinsam mit den Krankenkassen entwickelt werden.

Der Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Dr. Peter Engel, sprach sich in seiner Rede gegen eine Bevormundung des Berufsstandes durch die Krankenkassen aus und appellierte an diese, ihre Gewinnüber-

schüsse in Höhe von 30 Mrd. Euro an die Versicherten zurück zu zahlen (Abb. 4). Darüber hinaus sprach Dr. Engel sich für den Erhalt des dualen Versicherungssystems aus, das wissenschaftlichen Fortschritt in den Praxen erst ermögliche. Dies müsse zwar reformiert werden. Es dürfe aber stattdessen keine staatliche Bevormundungsmedizin in Gestalt von Bürger- oder Einheitsversicherung geben. **DZZ**

M. Brakel, Düsseldorf

DGZMK-Mitgliederversammlung: DGK nabelt sich von der Muttergesellschaft ab



Die gute Beteiligung von über 100 Teilnehmern an der DGZMK-Mitgliederversammlung hatte ihren triftigen Grund (Abb. 1): Es waren besonders Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde erschienen, die eine von ihnen favorisierte Abnabelung der inzwischen 1.700 Mitglieder starken Gesellschaft von der DGZMK und eine Zukunft als assoziierte Gesellschaft der DGZMK sicher stellen wollten. Und das gelang ihnen auch. Um den Präsidenten Prof. Dr. Christian Hirsch wurde die neue Selbstständigkeit, die juristisch sorgfältig vorbereitet war, gebührend bejubelt. Weiterer wesentlicher Aspekt der Mitgliederversammlung war die erneute Wahl von Dr. Norbert Grosse zum Vorsitzenden des APW-Direktoriums.

Die Mitgliederversammlung erteilte dem Vorstand Entlastung für das abgelaufene Geschäftsjahr 2011 und billigte den Investitionsplan für das laufende und die folgenden Jahre. Die einzelnen Vorstandsmitglieder berichteten über die abgelaufenen zwölf Monate. Im Zuge einer geänderten Steuergesetz-



Abbildung 1 Viele Mitglieder waren der Einladung zur diesjährigen DGZMK-Mitgliederversammlung gefolgt. (Abb. 1: DGZMK/Spillner)

gebung wurden neue begrenzte Spesen-Höchstsätze sowie Reisezuschläge beschlossen. **DZZ**

M. Brakel, Düsseldorf